

erfolgsversprechend. **Beispiel:** Max muss die 2er Reihe lernen, dies tut er in dem er sich die Reihenfolge merkt und die immer wieder durch geht. Max kann nun die 2er Reihe auswendig, versteht aber den wesentlichen Aufbau und Nutzen nicht davon

Gestaltung einer förderlichen Lernumgebung

Die Fachpersonen Betreuung sind primär für die Hausaufgabebetreuung zuständig und die Lernumgebung die wir schaffen für die Kinder. Die Lernumgebung ist ein wichtiger Aspekt für das Lernen des Kindes. Die nötigen Vorbereitungen sind im Vorhinein zu treffen und sollten in einem Konzept festgehalten werden. **Praxisbeispiel:** Im kommenden Sommer beginnt das neue Schuljahr und viele neue Kinder kommen in die Tagesstruktur. Bereits jetzt gibt es Engpässe in der Hausaufgabenbetreuung. Ramon und Luki auszubildende im 3 Lernjahr bekommen die Aufgabe ein neues Konzept zu erstellen. Beim Erstellen des neuen Konzeptes gehen sie die verschiedenen Punkte sorgfältig durch. In der nächsten Teamsitzung wird das neue Konzept

-6-

-5-

Beispiel: Um einen Vortrag mit weiteren Informationen zu füllen, liest das Kind einen Text in seinem Lesebuch. Die Fünf-Schritt-Lesemethode hilft dem Kind, alles gut zu verstehen und logische Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Der Spickzettel: Der Spickzettel hilft, wenn es darum geht sich wichtige Informationen zu einem Thema zu merken oder einen Vortrag zu halten. Auf Karten notiert das Kind sich stichwortartig das wichtigste zum Thema. Jede Karte steht für einen Sinnabschnitt des Vortrages und sollte ca. zehn Stichworte umfassen und eventuell durch eine Skizze ergänzt werden. **Beispiel:** Für den Vortrag bereitet das Kind fünf Karten vor, auf die es die wichtigsten Informationen zum Thema schreibt. Die Stichworte helfen ihm dabei, das Thema Energieverbrauch gut vorzutragen.

Auswendiglernen: Bei dieser Methode repetiert man den Inhalt der erlernt werden muss, so lange bis er verinnerlicht ist. Diese Methode ist aber nicht besonders langanhaltend und auch nicht

vorge stellt und besprochen. Wichtige Punkte sind.

- | Im Raum herrschen gute Lichtverhältnisse
- | Der Raum ist gut gelüftet
- | Die Akustik ist angemessen
- | Genügend Arbeitsfläche
- | Keine einladenden Spielsachen in der Nähe
- | Alter
- | Klassestufen
- | Arbeitstempo
- | Zu immer gleiche Zeit
- | Nachschlagwerke
- | Stifte und Papier

Die Hausaufgabenbetreuung ist ebenfalls ein wichtiger Teil der Arbeit einer Fachfrau/mann Betreuung. Kinder/ Jugendliche zu unterstützen heisst auch, sie im schulischen Leistungsgerecht zu begleiten und zu fördern. Es ist Ratsam ein

-7-

-4-

Definition Lernen: Lernen ist ein nicht beobachtbarer Vorgang, durch den ein Verhalten oder Erleben dauerhaft erworben oder verändert wird. (Hrsg. Hagemann)

Lernstrategien sind Arbeitshilfen, um einen Lernstoff gezielter, besser und effektiver lernen, behalten und wiedergeben zu können. Lernstrategien beruhen demnach auf Handlungsplänen zur Steuerung des eigenen Lernens, wobei jedes Kind über verschiedene Lernstrategien verfügt, die sich im Laufe des Lebens ausprägen. Es gibt verschiedene Strategien und Methoden wie zum Beispiel.

Die Fünf-Schritte

- | Text übertfliegen und Schlüsselwörter oder bekannte Begriffe merken
- | Fragen an den Text formulieren
- | Text gründlich lesen und wichtige Informationen unterstreichen (unbekannte Begriffe klären)
- | Sinnabschnitte schriftlich
- | Überschriften formulieren

passendes Konzept zu entwickeln und dies fortlaufend auch anzupassen.

Lerntheorien

Der Lernbegriff: Lernen Findet überall statt eines grossen Teils davon in der Schule. Doch nicht nur in der Schule müssen sich die Kinder neues Wissen aneignen. Das eigentliche Lernen besteht darin im Erwerb von Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten. Das bedeutet das ein Mensch nach Abschluss des Lernprozesses anders verhalten, anders denken, anders wollen und anders Handel kann. Hirnbiologisch gesehen ist, Lernen neue Verknüpfungen im Hirn herzustellen.

Klassisches Konditionieren: Als klassisches Konditionieren bezeichnet man das Verbinden von verschiedenen Reizen. So können zum Beispiel (S) Stimulus Geräusche mit bestimmten Gefühlen verbunden werden. Das Klingeln (Reize) der Pausenglocke einer Schule kann mit Freude verbunden sein, wie auch mit Angst oder Unbehagen. Dies hängt davon ab, welche Erfahrungen gemacht wurden. Konditioniert www.minibooks.ch

-3-

Umgang mit Schwierigkeiten

- | Verschiedene Arbeitstechniken verfügen
- | Vertraut sein mit Hilfsmitteln
- | Rückmeldung an die Eltern geben
- | Regeln für die Hausaufgabenzeit geben
- | Schüler unterstützen und ermutigen

Lernstrategien und Lerntechniken

Wichtig: Die Schwierigkeiten frühzeitig erkennen, da diese sonst schnell zu einer negativen Belastung werden.

- | Schüler den Sinn und Zweck der Hausaufgaben erklären
- | Schwierigkeiten reagieren
- | Nicht unsicher auf Probleme oder Vorwürfe vermeiden
- | Lob und Anerkennung geben
- | Jeder Schüler hat andere Leistungen, man sollte sie nicht vergleichen

Begleitung bei Hausaufgaben

&

Lerntheorien

Leistungsziele zum Thema Hausaufgaben & Lerntheorien

Careum A 3.2.11 Kin. Erläutert Möglichkeiten der Hilfestellung in der Begleitung der Schüler beim erledigen der Hausaufgaben. (K3) Begleitung bei Hausaufgabengestaltung einer förderlichen Lernumgebung Vermitteln von Lernstrategien und Lerntechniken.

Careum ABK I 3.1.5. Ich kann verschieden Lerntheorien (z. B. Klassisches konditionieren, Lernen durch Verstärkung, Lernen durch Nachahmung, Versuch und Irrtum und Lernen durch Einsicht) erläutern.

Geschrieben von Omar Kallel

-2-

Leiten und begleiten von Hausaufgaben

Pädagogische Überlegungen bei der Hausaufgabenbetreuung: Mögliche Ziele einer Hausaufgabenbetreuung ist es das die Schüler selbständig die Hausaufgaben bearbeiten und anstreben, Lernstrategien durch uns erwerben und Erfolge ermöglichen und auch sichtbar machen. Motivation ist die Grundvoraussetzung für jedes lernen. Jeder Schüler muss ausreichend motiviert sein, bevor er erfolgreich lernen kann. Die richtige Motivation ist hierbei eine erste Lerntechnik: Das Bedürfnis, etwas von sich selbst aus zu tun etwas zu lernen, weil der Lernende Interesse oder Spass an der Sache an sich hat, ist weit wirksamer als die von aussen aufgesetzte Motivation.

Wir sollten über folgende Kompetenzen verfügen

- | Organisation der Hausaufgaben Zeit, Ort
- | Ansprechpartner sein